



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

220 Kurfürst Joachim nimmt Meister Conrad Zelberger zum Hofplattner auf  
Lebenszeit an, den 31. October 1515.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

des Ir gemut ist, eröffnen sollen. Actum Coln an der Sprew, am dinstag nach Michaelis, Anno etc. XV<sup>o</sup>.

Nach alter Copie im Königl. Hausarchive.

219. Kurfürst Joachim nimmt Dr. Heinrich Stramer von Auerbach zu Leipzig für ein Jahr zum Leibarzte von Haus aus auf, am 26. October 1515.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, churfurst etc., Bekennen vnnnd thun kunt offentlich mit difem briue vor ydermeniglich, Das wir den Hochgelarten vnnfern lieben getrewen Heinrichen Stramer von Auerbach, in der Ertnej Doctor, so ytz zu Leipzig gefessen, zu vnserm vnnnd vnser Herrschafft leib Artzt ein Jar lang vffgenomen vnd hundert gulden Jarholt zu geben versprochen haben, funffzig gulden vff den Ostermarck vnnnd funffzig gulden vff Michaelismarck zu Leiptzig entrichten zu lassen, vnnnd wir nehmen Inen vff zu vnserm vnnnd vnser herrschafft leibartzt ein Jar lang vnnnd versprechen Im solichen solt, wie obftet, Inn krafft dits briues, Also das er vnns vff vnser erfordern, so offt es nott ist, von hawfs aus, doch vff vnfern kosten vnd schaden, dinst gewertig sein, bej vns vnd vnser Herrschafft erscheinen vnnnd mit seiner ertznej nach seinem hochsten verftentnus vnnnd vermogen helffen vnd Rathen soll, Auch wes Im vnser vnd vnser Herrschafft halb vertrauet oder sunst erfahren worde, In geheim bei sich bis in sein gruben behalten, wie er vns des pflicht vnnnd eid gethan hat. Es soll auch zu vnserm vnd seinem gefallen steen, nach aufgang des Jars vns Lenger dinst gewertig zu sein, vnd welchen teil das nicht geliebt, sol dem andern ein halb Jar zuuor vffkundigen, alles getrewlich vnnnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Actum koln an der sprew, Freitags nach crispini, Im XV. Jar.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 220.

220. Kurfürst Joachim nimmt Meister Conrad Zelberger zum Hofplattner auf Lebenszeit an, den 31. October 1515.

Wir Joachim etc. Bekennen etc. Das wir vns mit vnserm platner vnd lieben getrewen Meister Cunraten Zelberger auff's New vereinigt vnd vertragen, also das



er sich die Zeit seins lebens zu vns gantzlich für ein platner zu allen vnfern notturfft vnd arbeiten verpflicht vnd gegeben. Dar für haben wir Im widerumb für vns vnd vnser erben versprochen vnd versprechen Im auch, In krafft vnd macht ditz Briffs, Erstlich, das er sein leben lang In der behawfung, da er selbs sein anwesen vnd wonung haben vnd darin er sein narung vnd hantwerck treiben vnd gebrauchen wirt, Aller Schoffs, wach vnd vnspflicht frey sein vnd sitzen vnd allein den rethen zu Berlin vnd koln Jerlich die Zeit seins lebens für alles burgerrecht vier gulden Reinisch an muntz geben vnd verreichen, vnd von Inen oder Iren nachkomen Daruber vmb keinerley vnpflicht erlangt, noch beswert werden sol; vnd wir oder vnser erben vnd nachkomen sollen vnd wollen genanten Meister Conraten zu yder vnser hoffleidung, wan wir vber hoff kleiden, vnser hoffkleydung, Als rock vnd kappen, geben, Darzu soll er die palyer molne allhir vff dem tham zu seinem leben frey haben vnd zu allem seinem nutz vnd notturfft gebrauchen, daran sollen wir Im aufwendig zu Ider Zeit halten, machen, pawen vnd bessern lassen Das gerinne, das wasserrade, die wellen vnd das kamrade, Aber Inwendig In derselben pallyer molne sol er halten zu yder Zeit alle zugehorung, als sechs balyer scheyben mit etlichen cleynen scheyben, den schleyffstein vnd die eylerin vnd ander stangen dar zu gehorig, das alles soll nach seinem versterben an vns vnd vnser herfschafft komen, vnd bey der palyermolne, die puluer- oder walckmulne genant, bleyben an ansprach oder eintrag seiner erben vnd erbnehmen. Dafür zu widerstattung vnd auch aus fundern gnaden haben wir Im vnser schewnen vor dem kopenischen thor am holtzmarck zu erbe vnd eigen gegeben vnd abgetretten, vnd damit er sich destbals bey vns vnd mit seinen handtwerck enthalten vnd erlernen moge, haben wir Im fürder die gnad, zusag vnd befreyung getan, das weder Burgere alhir, noch frembde kaufflewte vnd hanttyrer alhir In beiden stetten kein harnisch feyl haben sollen zu Ir keiner Zeit, Es wer dann In kriegsgechefften, da er die lewt nicht fürderen kont, vnd dan sollen die Burger oder frembde gleichwol solchem harnisch nicht feyl haben, Dan nach vnser erkentnus vnd befeh. Vnd wir oder vnser erben sollen alle Jar mit mergenanten Meister Conradten rechen lassen vnd was sich erfindt In rechen schafft, Das wir Im zuthun sein, alsdan zu Idem mal geben. Hiruff soll er als vnser diener vnd verwandter vnser vnd vnser herfschafft bestes wissen fromen werben vnd schaden warnen, auch alles das thun, das einen fromen diener zuset. So wollen wir In widerumb mit den feinen als ander vnser diener In allen zimlichen vnd billichen sachen vnd dar In wir In zu gleich vnd recht schutzen vnd hanthaben, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu vrkunth mit vnserm Secret Am abent omnium sanctorum, Anno etc. XV.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 225.